



Zürich und Basel, 08. Juli 2019

Fast 100 Aktivist*innen vorläufig festgenommen – Klimaschutz ist kein Verbrechen!

Nach wenigen Stunden wurden die zahlreichen Blockaden beim Credit Suisse Hauptsitz am Paradeplatz Zürich wie auch beim Hauptsitz der UBS in der Aeschenvorstadt in Basel geräumt. Damit wurden die umweltzerstörenden Interessen der Credit Suisse und der UBS aktiv geschützt und der friedliche Protest für eine fossilfreie, klimagerechte Zukunft verhindert. Momentan sind fast 100 Aktivist*innen vorläufig festgenommen.

Collective Climate Justice ist schockiert über das Vorgehen der beiden Banken, der Polizei und der örtlichen Politik. „Wie kann es sein, dass Städte, die den Klimanotstand ausriefen, friedliche Klimaschützer*innen mit einem polizeilichen Grossaufgebot zum Schweigen bringen“, sagt Frida Kohlmann, Pressesprecherin von Collective Climate Justice.

„Das umweltzerstörende und menschenrechtsverachtende Geschäftsmodell von Grossbanken wie der Credit Suisse und UBS darf nicht ignoriert werden. Wir werden auch in Zukunft standhaft bleiben“, sagt Elisabeth, Pressesprecherin von Collective Climate Justice.

Credit Suisse und UBS sind die Hauptverantwortlichen des Schweizer Finanzplatzes für die weltweite Klimakatastrophe. Zwar wird hier kein Öl gefördert und keine Kohle verbrannt, aber von hier aus werden derartige Projekte finanziert und dadurch erst möglich gemacht.

[Fotos der Aktionen in Zürich und Basel](#)

Klimakatastrophe sponsored by Credit Suisse und UBS

Der Finanzplatz Schweiz emittiert das 20fache der Treibhausgasemissionen der ganzen Schweiz.¹ Credit Suisse und UBS zusammen haben zwischen 2016 und 2018 allein durch Finanzierungen von Projekten und Unternehmungen im Bereich fossile Brennstoffe 83.3 Mrd. USD unmittelbar in die Befeuerung der Klimaerhitzung gesteckt.²

Die beiden Banken sind beispielsweise an der Rodung des Hambacher Waldes und dem gigantischen Kohleabbau vor Ort beteiligt. Weiter investiert die Credit Suisse in Fracking-Projekte in West Texas. Obwohl die Schweiz das Pariser Klimaabkommen ratifiziert hat und der Sonderbericht des IPCC auf die Einhaltung von 1.5 Grad drängt, rasen wir aufgrund der Investitionen des Schweizer Finanzplatzes in die globalen Finanzmärkte auf eine Erderwärmung von 4 – 6 Grad zu.³

1 <https://www.wwf.ch/sites/default/files/doc-2017-09/2016-05-Studie-Klima-Masterplan-Klima-Allianz.pdf>

2 <https://www.ran.org/bankingonclimatechange2019/>

3 <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wirtschaft-konsum/mitteilungen.msg-id-59285.html>

Wer ist das Collective Climate Justice

Hinter der Aktion steht das Collective Climate Justice. Nebst sehr vielen Einzelpersonen aus verschiedensten politischen Zusammenhängen beteiligen sich weiter auch Aktivist*innen von Collectif Break Free Suisse, Bewegung für den Sozialismus, Multiwatch, Es Zündhölzli für Banke, Revolutionärer Aufbau und Greenpeace-Aktivist*innen an der Aktion. Als Klimabewegung steht Collective Climate Justice solidarisch für Klimagerechtigkeit und für eine lebenswerte Zukunft für alle.

Wir fordern:

- dass der Finanzplatz Schweiz sich mit sofortiger Wirkung an die Forderungen des Pariser Klimaabkommens hält. Das bedeutet insbesondere einen raschen und kompletten Ausstieg aus Kohle, Öl, Gas.
- Weiter fordern wir Klimagerechtigkeit: Der Prozess hin zu einer Gesellschaft frei von fossiler Energie muss von uns allen gemeinsam erkämpft werden und gleiche soziale und wirtschaftliche Absicherungen für alle garantieren. Weder im globalen Süden noch innerhalb unserer Gesellschaft dürfen Menschen benachteiligt werden.
- Um das zu erreichen, braucht es ein basisdemokratisch aufgebautes politisches und wirtschaftliches System, das auf die Bedürfnisse und das Wohlergehen aller Menschen ausgerichtet ist.

Fossil Banks – Too Big To Stay!

- Klimacamp: noch bis zum 11. Juli 2019 auf der Voltamatte in Basel
- Aktionstage: 8. – 9. Juli 2019

Weitere Informationen und Kontakt:

- Solidaritäts-Spaziergang in Zürich: 20 Uhr auf dem Helvetiaplatz, mit Kochtöpfen und Instrumenten
- Weitere Informationen finden Sie auf <https://www.climatejustice.ch>
- Bei Fragen wenden Sie sich bitte an medien@climatejustice.ch oder telefonisch an Elisabeth (+41 77 909 77 80, Basel) und Frida (+41 77 909 76 83, Zürich)
- [Bildmaterial der Aktionen](#)